Paibacher § Beituna.

Bränumcrationspreis: Mit Boftversendung: ganzjährig fl. 16, halbjährig fl. 7,60. Im Comptoix: ^{(anzjährig fl. 11}, halbjährig fl. 6,60. Hir die Zuftellung ind Hans ganzjährig fl. 1. — Insertionsgebür: Hir lleine Inserate dis zu 4 Zeilen 26 fr., größere ver Zeile 6 fr.; dei öfteren Wiederholungen pr. Zeile 2 fr.

Mit 1. December

beginnt ein neues Abonnement auf bie

Paibacher Zeitung.

Unberändert und betragen:

mit Boftverfendung: fiir Laibach: ganajāprig . 15 fl. — fr. ganajāhrig . 11 fl. — fr. balbjāhrig . 5 , 50 , berteljāhrig . 3 , 75 , bierteljāhrig . 2 , 75 , wonattich . 1 , 25 , monattich . — , 92 , Fir h is 2 , 2 , 1 , 25 , wonattich . — , 92 , 3

Mbonnenten per Jahr 1 Gulben. Die Branumerations. Beträge wollen portotei zugefendet werden.

Jg. v. Kleinmayr & fed. Bamberg.

Mmtlicher Theil.

Se. t. und t. Apostolische Majestät haben mit Merhöchst unterzeichnetem Diplome bem Obersten bes Aubestandes Joseph Ettel den Abelstand mit dem Grenworte Ebler- und dem Brädicate Doog. bomil's allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Finangminifter hat bem quiescierten Steuer Oberinspector in Rlagenfurt Frang Sauerschnigg ble im Bereiche ber Finanzbirection in Klagensurt er-ledigte Steuer-Oberinspectors-Stelle verliehen.

Landeszahlamte in Bara Beter Barich zum Bahl-meister bei biesem Bahlamte ernannt.

Michtamtlicher Theil.

Berhandlungen bes Reichsrathes.

= Bien, 27. November.

Regierung unausgesetzt bestrebt, bieselbe in solche Bah-nen 311 Ioneausgesetzt bestrebt, bieselbe in solche Bahnen zu lenken, bass eine Schädigung des Kleingewerbes möglicher möglicht ausgeschlossen, bass aber andererseits die der Justizberwaltung zur Pflicht gemachte ununterbrochene Beschäftigen. Beigaftigung ber Sträflinge baburch nicht beeinträchtigt berbe Die ber Sträflinge baburch nicht, bie Berberbe. Die Juftizverwaltung versäumte nicht, die Berbendung von Sträflingen zur Ausführung von Landes

Reuisseton.

Sochbentiche Romödianten in Krain.

Parallelen aus zwei Jahrhunderten.

Soeben hat «Thalia», die seit dem im Februar Die ersten hat «Thalia», die seit dem im zerbeitet Leiten hat Ehalia», die seit dem im zerbeitet Leiten hat Ehalia», die seit dem im zerbeitet Leiten Leiterd in ihrer deutschen Erscheinung aus den beweisen deutschen Laibach» verbannt gewesen, die wiesen Laibach» verbannt gewesen, die wieder in dieser Stadt aufgeschlagen. Durch deutschings, freisich nur zu flüchtigem Besuche, ihren keinelber in dieser Stadt aufgeschlagen. Durch der in dieser Stadt aufgeschlagen. Durch der Eine Laibach wirden ist, in welcher ad captandam benestennbliches Entgegenkommen wurde es der Direction donn serwöglicht, im Cosine-Woskalan einen Cyklus So sang als Laibach wirdt die Eron (Krone) in Ereinsand sein dieser und diese Stelle eingeschlagen einen Cyklus So sang als Laibach wirdt die Eron (Krone) in Ereinsand sein dieser und dieser des Gestales eines Gestales eines Gestales eines Gestales eines Gestales eines Gestales dieser dieser des Gestales eines Gestales Gestales eines Gestales eines Gestales eines Gestales Gestales eines Gestales Gestales Gestales eines Gestales borigen Jahres ftattgehabten Brande bes Laibacher Dorn ermöglicht, im Casino-Glassalon einen Cyklus So lang als Laibach wirdt die Eron (Krone) in Creinland sein Goll Segen, Glück und Heits ziehen ein.

Soll Segen, Glück und Heits ziehen ein. bentschen Borftellungen zu geben.

Die Art und Weise, wie nun dieser Salon zu therportion und Weise, wie nun dieser Salon zu Theatervorstellungen, zu den Anfführungen der shochweit in das 18te hinein bis zur Erbauung einer ftändigen Bühne durch die frainische Landschaft.

So oft vor 200 Jahren shochbeutsche Komödian-Laibach mit ihrem Besuche erfreueten», wurde bie Baibach mit ihrem Besuche eerfreueten, wober guf me Mathhause, später im Landhause oder auf freien Mathhause, später und Brettern und auf freiem Martte aufgeschlagen auf Brettern und len, bie al. Martte aufgeschlagen auf Brettern und Bollen, die aber zu jenen Beiten gewöhnlich die Stadt der die aber zu jenen Zeiten gewöhnlich die Stadt dimacke der Zeit gelegenen, sehr drastischen Sprache behande der Zeiten gewöhnlich die Stadt dimacke der Zeit gelegenen, sehr drastischen Sprache bebiente.

Außer dem großen Apparat einer ansehnlichen Bewinn abwarf, hier beiseibe nicht gemacht hätten, musten ja doch stets die Schäfern, Schiffern u. s. war in diesem Drama ober die aber zu jenen Beiten gewöhnlich die Directors, heldschaft beistellten, da ja sonst die Directors, heldschaft beistellten, da ja sonst die Eintritt

culturarbeiten anzubahnen. Der erste sowohl von der nicht zugeben, dass die Gesetzgebung bestrebt sei, den Bevölkerung als den bei der Bauführung betheiligten Schuldner in ungegründeter Weise auf Kosten des Factoren mit Mistrauen aufgenommene Versuch dieser Gläubigers zu begünstigen. Ohne der zahlreichen Ge-Arbeitefelbe in Rarnten. Rach bem völlig gufriebenstellenden Erfolge ber erften Arbeitscompagnie murbe Arbeitsfelbern fortgefett, und hat fich biefelbe im laufenden Jahre auf feche Arbeitsfelber in Rarnten, Rrain, Salzburg und Steiermart erftredt. Gine von Jahr gu Jahr steigende Berwendung von Sträflingen zu Landes-culturarbeiten fann in sichere Aussicht gestellt werben, doch möge nicht außer Berndfichtigung bleiben, bafs bie Juftigverwaltung biebei pflichtgemäß mit einiger Borficht vorgehen muis, um nicht burch paffive Unternehmungen - Landesculturarbeiten zum Theile auf Roften bes Strafhausfonds ausführen zu laffen und hiedurch ben Etat ber Strafanftalten allgu fehr gu belaften.

Ebenso hat die Justizverwaltung seit Jahren ihr Bestreben dahin gerichtet, in den Strafaustalten die Erzeugung solcher Artikel einzusühren, welche nur durch ihre Billigkeit exportfähig werben. Es ift ihr bies zwar bei verschiedenen Erzeugniffen, namentlich bei Rorbwaren, gelungen, allein die Bemühungen, Induftrielle, Bewerbetreibende und Exporteure gu bestimmen, fich ber Sträflingsfräfte zur Erzeugung berartiger Exportwaren in größerer Ausbehnung ju bedienen, blieben bisher ohne nennenswerten Erfolg, und bedarf es wohl teines Nachweises, dass die staatlichen Functionare der Strafanstalten nicht berufen und theilweise auch nicht in der Lage find, ben Bertrieb ihrer Fabritate im Auslande zu beforgen und bort Absatgebiete ausfindig zu machen. Bei Besprechung ber die Juftiggesetzgebung und Berwaltung betreffenden Ausssührungen der Interpellation mus die Regierung noch des von den Herren Inter-pellanten geäußerten Wunsches nach Beseitigung jenes Brincipes gebenten, wonach ftets nur ber Schulbner berücksichtigt wirb, während ber Gläubiger - hier ber Handwerker ober tleine Raufmann — nicht im mindesten in gleicher Weise geburenbe Berücksichtigung

Es mag bahingeftellt bleiben, ob in ben beftehenben Schuldverhaltniffen der Handwerter und ber fleine Raufmann in ber That auch nur vorwiegend in ber Rolle bes Glänbigers fich befinden, ober ob ihnen nicht vielmehr hiebei taum weniger felten bie bes Schuldners zugewiesen ift. Wie bem immer fei, bie Regierung fann

Bater ber Stadt, öfter aber noch bie Mitglieber ber Landichaft ben . hochbeutschen Romöbianten > Gubventionen votieren, die oft in die Sunderte von Gulben betrugen; ab und zu fanden fich einzelne hervorra. genbe Macene, bie allein für fich ben fahrenben Romo-bianten Gratificationen zufommen ließen und bann von biefen eigene Stude bebiciert erhielten.

Diefer Gefellichaft gehörte benn auch ber Romöbiant Sans Ernft Soffmann an, ber fein funfactiges beutschen Komöbianten», abaptiert wurde, gemahnt uns beutsche Arama «Chriftlicher Actaron», die dramatischen Komöbianten», adaptiert wurde, gemahnt uns beutsche Eebensgeschichte des heiligen Eustachius, dem sierst das deutsche Verflungenen Tage, in denen sierte Lebensgeschichte des heiligen Enstachius, dem sierst das deutsche Verflungenen Tage, in denen sierte Lebensgeschichte des heiligen Wolf Engelschaften das deutsche Verflungenen Tage, in denen deutsche Verflungenen Vergleiche des deutsche Vergleiche des deitsche Vergleiche des deutsche Vergleiches Vergleiche des deutsche Vergleiches Vergleiche des deutsche allerst an die längst verklungenen Tage, in denen sierte Lebensgeschichte des heutigen Ensugen Bolf Engeldung gehalten, an die Zeiten des 17. Jahrhunderts bert Grafen Auersperg, dedicierte, das noch heute in bert in des 18 geiten des 17. Jahrhunderts bert Grafen Auersperg, dedicierte, das noch heute in bert Grafen Auersperg, den Bibliothek bert Grafen Auersperg, dedicierte, das noch heute in Sandschrift in der fürstlich Auersperg'ichen Bibliothet bewahrt wird. Das Stud wurde auch hier aufgeführt, und es erregte namentlich die barin als Diener des Placides auftretende holländische Figur des Bictl-häring, großen Beifall, deffen Darsteller gar cabson-berliche Narrenspossen trieb, und sich einer im Ge-schmacke der Zeit gelegenen, sehr draftischen Sprache

Sträflingsverwendung fiel in bas Jahr 1886 auf einem fete gu gebenten, welche feit ungefähr 15 Jahren gum Breche einer rafcheren und billigeren Rechtsburchsehung stellenden Erfolge der ersten Arbeitscompagnie wurde erlassen worden sind und auf diese Beise in erster im Jahre 1887 diese Sträflingsverwendung auf drei Linie sicherlich den Interessen der Gläubiger Rechnung getragen haben, sei hier nur auf bas Geset vom 21. Upril 1882, R. G. Bl. Nr. 123, hingewiesen, welches die bis dahin nahezu vollständige Befreiung ber Beamtenbezüge von ber Execution eingeschränkt hat, ferner auf brei erft vor wenigen Jahren guftanbe getommene Gefete, welche vornehmlich aus bem Befichtspuntte ber Wahrung berechtigter Intereffen ber Glaubiger entsprungen find. Es find dies das Gesetz vom 25. Mai 1883, R. G. Bl. Nr. 78, wodurch den Gläubigern ein über ben Rahmen bes Strafgesethuches hinausreichender ftrafrechtlicher Schutz gegen bie Bereitelung von Zwangsvollstreckungen gewährt wird, ferner die Gesetze vom 16. Mai 1884, R. G. Bl. Nr. 35 und 36, von welchen das erstere einige Bestimmungen ber Concursordnung und bes Executionsverfahrens, wie es in der Ueberschrift bes Gefetes ausbrudlich heißt: «zum Schute ber Gläubiger gegen benachtheiligende Sand-lungen, abanbert und bas lettere gleichfalls nur jum Schute ber Gläubiger bie Anfechtung von Rechtshandlungen, welche bas Bermögen eines gahlungsunfähigen Schuldners betreffen, regelt.

Diesen Gefegen gegenüber ift ber Regierung tein Gefets bekannt, welchem eine ungerechtfertigte Berücksichtigung ber Schuldner zum Borwurfe gemacht werden tonnte. Da bie Berren Interpellanten unterlaffen haben, jene Gefete, auf welche fich ihre Bemerkung bezieht, naber gu bezeichnen, ift es ber Regierung nicht möglich, auch nur zu vermuthen, an welchen Gefegen bie herren Interpellanten bieburch Rritit gu üben beabsichtigten. Die Regierung tann nicht glauben, bafs die Herren Interpellanten hiebei das Gesetz vom 4. Mai 1868, R. G. Bl. Nr. 34, betreffend die Aufhebung der Schulbhaft, ober bas Gefet vom 28. Mai 1881, R. G. Bl. Dr. 47, betreffend Abhilfe wider unredliche Borgange

bei Creditgeschäften, vor Augen hatten.

Aber auch die Annahme, bafs biefe Bemerkung gegen die burch bas Gefet vom 10. Juni 1887, R. G. Bl. Rr. 74, eingeführten Executionsbeschräntungen richte, muss als ausgeschlossen angesehen werben, ba nahezu die Hälfte ber Herren Interpellanten, barunter bie Wortführer berselben, die Herren Abg. Dr. Heils-

auch ber Scenerie ein bebeutenber Spielraum gegonnt, man fah die Erscheinung bes Crucifiges zwischen bem Beweih eines lebenden Birfchen, ber in ebem hinten sich öffnenden Schauplate sichtbar ward, ein Ballet Bilberthier-Masten, ichließlich Chriftus in ben Bolten», ber zuvor (im vierten Acte) als .tleiner Rnabe» ein Lieb vorgetragen.

Das Intereffe bes Laibacher Bublicums an ben theatralen Darftellungen — auch bie Batres Jefuiten führten, nebenbei bemertt, . Schultomobien auf stieg von Jahr zu Jahr. Während die krainische Landsichaft 1671 für das Theater der Jesuiten 1000 fl. spendete, wies sie noch im selben Jahre für die egefammte Compagnie ber hochbeutschen Romöbianten. bie Summe von 300 fl. an.

Im Jahre 1678 tam aus Rlagenfurt eine beutsche

Schauspielertruppe nach Laibach und wies bier bas nachstehende, ihr von der Landichaft in Rarnten ausgeftellte Leumundszeugnis vor. Diefe -Atteftation > ift zu charakteristisch, als bass wir sie nicht im vollen Wortlaute sollten folgen laffen. Sie lautet: «Wir N. und R. Giner löblichen Landichaft bes Erzberzogthums Carnthen Burggraf vnb Berordnete 2c. Brthunden hiemit, baß Fürmeiser bits Andreas Elenson mit feiner Compagnie hochbeutscher Comobianten allhier Clagenfurth Einige Beit sich aufgehalten und vor bem an-wesenben Abel Comobien und Actionen exhibirt. Wann berg, Dr. Pickert und Dr. Weitlof, auch ben am zweiten October 1885 eingebrachten Untrag bes Berrn Abg. Frang Richter und Genoffen unterzeichnet hat, in welchem die Regierung aufgefordert wurde, jenen Gefetentwurf einzubringen, der am 10. Juni 1887 die Allerhöchste Sanction erlangt hat, und da die bezeichneten Berren Abgeordneten biebei insbesondere bem Bunfche Musbrud gegeben haben, bafs . ber Berichleuberung von Realitäten vorgebeugt werde und das Executionsrecht auf bewegliche Guter eine ben Beboten ber Denich= lichkeit und Bolkswirtschaft entsprechende Ginschränkung erfahre».

Eine noch größere Bahl der herren Interpellanten findet fich unter den Unterzeichnern jenes Untrages, aus welchem das Gefetz vom 26. Mai 1888, R. G. Bl. Dr. 75, hervorgegangen ift, und ber für Privatbedienftete bie Erhöhung bes Eriftengminimums und für beren Ungehörige die Statuierung eines folchen auftrebte, fo bafs mohl auch diefes Gefet ben herren Interpellanten gu ber erwähnten Bemertung nicht Unlafs gegeben haben fann. Dem von ben Berren Interpellanten megen Reform ber Lagerhaus-Gesetzgebung geäußerten Buniche wurde seither burch Einbringung einer berzeit noch in berfaffungsmäßiger Behandlung ftebenben Regierungsvorlage entsprochen. Das Gleiche gilt, insoweit es fich um Lebensmittel und einige Gebrauchsgegenftanbe banbelt, von ber bie Erlaffung eines Gefetes gegen Baren= fälschung betreffenden Unregung.

Auch der Entwicklung bes Chedwefens wendet bie t. t. Regierung unausgesett ihre Aufmerksamkeit zu. Es fann mit Befriedigung conftatiert werben, bafs die Ginbürgerung des Chedwesens burch das t. t. Postspar= caffenamt in bem gangen Bereiche ber Birtfamteit besselben in sehr glücklicher Beise angebahnt worden ist und dass diese Verkehrsform auch im Bestande des Gesetzes vom 19. November 1887 (N. G. Bl. Nr. 133) einer gebeihlichen Beiterentwidlung entgegengeht. Da ferner auch die öfterreichisch-ungarische Bant mit Beginn biefes Johres ben Girovertehr eröffnet und hiebei fpecielle Beftimmungen für ben Chedverkehr erlaffen hat, fo fann eine ftetige Entwidlung bes Chedwefens mit Grund er-

Die Regierung wird nicht unterlaffen, ihre Beobachtungen auf biefem Gebiete fortzuseten, und fo bald bas Bedürfnis nach einem Eingreifen ber Befetgebung gutage tritt und genugende Erfahrungen gefammelt find, die entsprechenden Ginleitungen zu treffen.

Bas die im Buntte III der Interpellation angeregte Ginführung ober Berallgemeinerung bes Sandfertigkeits-Unterrichtes an ben Bolksichulen betrifft, fo wurde schon mit ber Berordnung bes Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 8. Juni 1883, B. 10618, Artifel IV, Bunkt 3, lit. h. (Min.-Bog.-Bl. Nr. 17), geftattet, . dass ein solcher Unterricht an Knaben-Bürger. schulen, wenn die erforderlichen Lehrfräfte vorhanden find, als unobligat eingerichtet werde». Ferner hat bas Unterrichtsminifterium die Landesschulrathe für Dieberöfterreich und für Böhmen mit bem Erlaffe vom 21ften September 1886, 3. 6810 (Din. Bbg. Bl. Rr. 58), ermächtigt, über Unfuchen um Ginführung bes Sandfertigkeits-Unterrichtes als nicht obligaten Lehrgegen= standes in den Bolksschulen zu entscheiden, und es wurden diefe Landesschulrathe zugleich angewiesen, den Be-ftrebungen gur Ginführung des Sandfertigfeits-Unterrichtes und ber mannigfaltigen Entwicklung besfelben ibre wohlwollende forderfame Unterftugung gugumenden.

baß Ihr Berhalten atteffiren und jeber Orten gu Erzeugung Gines guts Willen recommandiren wollen. Beugniß beffen unfer hieruber geftellte Umtebeftattigung. Clagenfurth ben 19. Janner 1678 ..

Die um diefe Beit häufige Biebertehr ber efliegenden Truppen», wie fie aber das Intereffe ber Ruichauer an hochbeutschen Aufführungen fteigerte, er= Studienbibliothet ein deutsches Drama: «Der GlücksProbier-Stein», gedichtet von den beiden Krainern beistellte, bezeichnet beisammen im Borrath liegend zu Größen Gtrömung ausrichten. Ein recht schaften beistellte, damit es nicht immer nach iedem Gehrauche am spochoeutschen. Ein recht schaften bei greificht ber rührige Schikaneder, der sich auch hier duch beste Mühe gab, konnte nichts gegen die Erröfficht ber rührige Schikaneder, der sich auch hier der jeweiligen Bühne für die hochdeutschen Komödianten beiste Mühe gab, konnte nichts gegen die Errömung ausrichten. Ein recht schaften beistellte, damit es nicht immer nach iedem Gehrauche zeugte auch ichon hierlands die Luft gur Broduction in diesem Genre, und wir besitzen in der Laibacher f. f. herausgegeben hat.

Um Beginne bes 18. Jahrhunderts mard bes Bleibens ber burchziehenben beutschen Romobianten in mobianten. und Directors einer fliegenden Truppe, bes Laibach ein immer langeres, und es beschwerte fich ber Johann Michael Leopoldt Brenner, an ben Landesvice-Bifchof 1730 bei hofe, . dafs gewiffe ausländische Romödianten ihre öffentlichen Spiele im Fasching 1730 und auch ichon vorhin gehalten und fie in ber Faftenzeit unter bem Dedmantel, als feien es geiftliche Spiele, fortfetten. Bir haben bier ben Anfang ber Indem fich ber besagte Komobiant Brenner beim Lanfogenannten «Saifons» por uns, die bann fpater, als die Landschaft 1765 bas eigene Theater (an Stelle ber heutigen Brandftatte) erbaute, auch thatfachlich bigt. und um gnabigfte Geftattung egu fpielen. bittet,

amten der Landschaft, dem herrn von Berithoffer, der mich beghalben bei hiefigen herrn Stadtrichter an-Untrag gestellt worden, in Laibach ein ftabiles Theater gemelbet und mit ihm wegen ber Marktfreiheit vor zu errichten, mit der Motivierung: eweilen befunden (für) fl. 2 richtig worden auch der hochlöbliche

an Lehreurse, welche zur Heranbildung von Bolfsschul- ber Gewerbebehörde erster Instanz, als jener zweiter lehrern für den Handfertigkeits = Unterricht veranstaltet Instanz, unterlaufen. Diese Berzögerungen fallen aber werden, wird ber Borbedingung ber in ber Inter- nur in seltenen Fällen ben Gewerbetreibenden gur Laft; pellation angestrebten Berallgemeinerung biefes Unterrichtes Rechnung getragen, und die Unterrichtsverwaltung wird dem bezeichneten Lehrgegenstande, über dessen ausweichlich geworden. Der überwiegend größte Theil zweckmäßige Einrichtung die Meinungen bermalen noch dieser Berzögerungen ereignet fich nämlich bei ben Ber nicht geklart find, auch fernerhin die vollfte Aufmertsamkeit widmen. Sinfichtlich der von den Herren Inter-pellanten gewunschten weiteren Forderung bes gewerblichen Unterrichtes kann bas Ministerium sich barauf über die Verleihung und Uebertragung von Gast, und beschränken, auf seine Thätigkeit auf diesem Gebiete in Schankgewerben, endlich bei ben Entscheidungen über ben ghaelaufenen John bei ben Entscheidungen iber den abgelaufenen Jahren hinzuweisen. Gin Blick auf den Umfang von Gewerbsberechtigungen (§§ 14, 18, 20 ben Staatsporaniculag, des Jahres 1980 mirt auch auf den Umfang von Gewerbsberechtigungen (§§ 14, 18, 20 ben Staatsvoranschlag des Jahres 1889 wird genügen, und 36 G. D.). Ju manchen dieser Fälle handelt es um den Beweiß zu liesern, dass die Unterrichtsverwaltung bestrebt ift, in der Ausgestaltung des gewerblichen in den Fällen des § 14, Alinea 6 und 7, dann der Unterrichtswesens auf allen Gebieten, namentlich aber §§ 18, 20 und 36 G. D., vom Gesetze ausbrücklich in der von den Jutervellanten besonders betouten Rich. Die Einvernehmung der Ausschaftst aber ber har har in der von den Interpellanten besonders betonten Richtung, burch Erweiterung und Bertiefung bes nieberen gewerblichen Unterrichtes in ben gewerblichen Fortbilbungsichulen und allgemeinen Sandwerkerschulen ruftig vorwärtszuschreiten.

Bu Buntt IV ber Interpellation, betreffend bie Berren Interpellanten angeregten Reformen auf dem Gebiete der Gewerbe-Gefengebung und Berwaltung, beehre ich mich, Folgendes zu bemerken: Bas anszusprechen, welche anlästlich von Ministerial Recurfen junächst das gewerbliche Genoffenschaftswesen anbelangt, zu seiner Renntnis gelangt find. In Dieser Beziehung fo wurde der Entwicklung besfelben im Sinne der beftehenden gesetlichen Borichriften die erforderliche Auf-Bielt, bafs berzeit auf Grund bes Gesetzes vom 15ten von Recursen ber Genoffenschaften gegen Enischeidungen merksamteit zugewendet und hiebei das Ergebnis er-März 1883 (R. G. Bl. Nr. 39) mehr als 4400 Ge- der ersteren in Angelegenheiten ber §§ 14, 18, 20 noffenschaften bestehen, wovon circa 600 reine Fach- und 36 der Gewerbe Ordnung auf den rein formalen genoffenschaften (Genoffenschaften für einzelne Gewerbe) genoffenschaften (Genoffenschaften für einzelne Gewerbe) bann circa 600 Genoffenschaften für Gruppen verwandter Gewerbe und mehr als 3000 Collectiv-Genof- wiesen. Dies hat sich aber bald geanbert, indem bas feuschaften find fenschaften find.

Der Bemerkung in ber Interpellation, bafs bei der Bildung von Gewerbe = Genoffenschaften die vorin Gine Genoffenschaft eine Aenderung erheische, muß Recursrecht nicht zusteht, doch mit Rücksicht auf die ihr entgegengehalten werden, bas bei ber Bilburg pour bereit gut betrachten ift und ihr daher ein eigener entgegengehalten werden, dass bei der Bilbung von durch § 114 der Gewerbe-Ordnung eingeräumte Gtele Gewerbe-Genoffenschaften seitens ber Gemerhabeharben ber if ein if eine Dramme eingeräumte Gewerbe-Genoffenschaften seitens ber Gewerbsbehörden ftreng im Ginne bes citierten Befeges borgegangen wird und bafs hiebei nach ben §§ 106, 109 und 112 bie Buniche ber Betheiligten in Betracht zu ziehen find, und wird rudfichtlich ber vorgetommenen Bufammenlegung von verschiedenartigen Gewerben in Gine Genoffenschaft darauf hingewiesen, dass die betreffenden Gewerbetreibenben, insbesondere jene, welche außerhalb es in der Regel vorziehen, einer Collectiv Genoffenschaft ihrer Allgemeinheit, als zutreffend bezeichnet That an ihrem Standorte, als einer entlegenen Fachgenoffen-ichaft anzugehören. Uebrigens bietet § 111, Absat 2, Genoffenschaften, welche verschiedenartige Gewerbe um- Uebergriffe aus den Reihen anderer Gewerbetreibenden fassen, im gegenseitigen Einvernehmen ober ihrer Begehren einzelner Gewerbstategorien die letteren aus ber bisherigen Genoffenschaft ausgeschieden und unter ber Boraussetzung, bafs bie Bedingungen gur Erreichung ber genoffenschaftlichen Zwede vorhanden find, als felbständige Genoffenschaften errichtet werden.

Bas die Rlagen über die oft fehr langen Berzögerungen bei Entscheidungen anbelangt, fo foll nicht in Abrede geftellt werden, bafs mitunter bebeutenbe

Operahaus aufgerichtet ift, wie und masgestalten ein foldes bewertstelligt werben fonnte.

Mis Romödienhaus galt bem Berrn von Beritund er gab auch den Rath, so lange kein großes Theater den shochdeutschen Theater in den Hind der jeweiligen Buhne für die hochdeutschen Komödianten beste Wise Schikaneder, der sich auch hie italienische Der die und bier der jeweiligen Buhne für die hochdeutschen Komödianten beste Wise schikaneder, der sich auch bie italienische hoffer bas efleine Zimmer, im Rathhause, wo ge-Martin Höndler, einem Gottschemer, und Melchior erhalten, damit es nicht immer nach jedem Gebrauche auf die traurigen Berhältnisse der specialten, damit es nicht immer nach jedem Gebrauche auf die traurigen Berhältnisse der specialten, damit es nicht immer pop neuem an die traurigen Berhältnisse der best 18. Jahrhult berausgegeben hat.

geschafft werben muffe.

Aus einer charafteriftischen Gingabe eines .Robom (landesfürftlichen Bertreter) in Rrain aus bem Jahre 1738 entnehmen wir die Geburen, welche ein Beranftalter von Theatervorftellungen um biefe Beit an den Magistrat ber Stadt Laibach entrichten mufste. besvicebom wegen nicht erstatteter Melbung als evnterthanigft-bemuthigfter Rnecht . . gang fubmiffest entschuleintraten und mit italienischen Stagionen alternierten, fagt er unter anderm : . nachbem ich biefen inftebenben Schon 1740 war von einem hervorragenden Be- Martt (Jahrmartt) frequentieren gefonnen gewesen, auch wird, dass die hochlöblichen Landstände fast alle ins- Commercy fl. 6 Rheinisch für den Plat entrichtet, welgemein zu dieser Ehr- und herrlichen Diversion incli- des Gelb ich von meines armen Kindes Pathengelb

Durch Gewährung von ftaatlichen Subventionen Bergögerungen, und zwar sowohl bei der Entscheidung fie find vielmehr in der Regel burch die Borichriften der heute in Geltung stehenden Gewerbe-Dronung unhandlungen über ben Antritt handwerksmäßiger Ge-werbe und über die Dispens von dem Befähigungs-nachmeise für Sieles nachweise für dieselben, ferner bei ben Berhandlungen die Einvernehmung der Genoffenschaft ober ber Sanbels- und Gewerbetammer und in einigen Fällen fogar beiber Corporationen begehrt.

Bas die Rlage anbelangt, bafs die Eingaben ber Genoffenschaften seitens der Gewerbebehörden oft fehr wenig sachgemäß erledigt worden seien, so ist das Mi-nisterium des Innern selbstverständlich nur in der Lage, fich über jene Erledigungen ber Unterbehörden ift zunächst zu bemerken, bajs in ber erften Beriode nach der Wirksamkeit der Gewerbegeset - Novelle von 15. Marg 1883 viele Gewerbsbehörben fich anlässich Standpunkt ftellten und die Recurse ber Genoffenschaften wegen Mangels ber activen Klags Legitimation Burild-Ministerium bes Innern sich auf ben Standpunkt ftellte, dass, wenngleich auch die Genoffenschaft in ben bezogenen Fällen der Gewerbe-Ordnung nicht als Rartei zu betrachten ist und ihr daher ein eigentliches lung über ihre Vorstellung die Gesetmäßigkeit ber von ihr in Beschwerde gezogenen Entscheidung von der oberen Beborbe

Behörde zu prüfen ift.

In biesem Ginne find in wiederholten Fallen Beisungen an die politischen Landesbehörben erflossen und in Beschwerde gezogene Entscheidungen als won gesetzlich außer Kraft gesetzt worden. Abgesehen von biefen, einer früheren Beriode angehörenden formalen Erledigungen fonn bie Beriode angehörenden nicht in Erledigungen kann die Beschwerbe, mindestens nicht in ihrer Allaemeinheit Die Regierung tann es nur als eine erfreuliche That sache begrüßen, dass die Genoffenschaften sich ber Intereffen ihrer Mitglieber thätig annehmen und fich gegen. Uebergriffe aus bar 20 thatig annehmen und freihenben und gegen das Eindringen von Personlichkeiten in bas Gewerbe mohren bei Berjönlichkeiten in Bes Gewerbe wahren, die nach ihrer Meinung dem Ge-werbestande nicht zum Anzen und nicht zur Ehre ge-reichen würden. (Bravo! Bravo! rechts.) Hiebei wider, fährt es ihnen aber nur Parvo! rechts. fährt es ihnen aber nur allzu leicht, daß sie das Intereffe ihrer Mitalieder all allzu leicht, daß fie das Intereffe ihrer Mitalieder all allzu leicht, daß effe ihrer Mitglieder allein vor Augen haben und bie gesehlichen Bestimmungen aus den Augen verlieren. ber liegt nur zu nahe, das sie dann Entscheidungen bewerbebehörden melde von ben Die Gestimmen ber Gewerbebehörden melde von ben Die Gestimmen bei bewerbebehörden melde von ben Beiten gesehnäfig Gewerbebehörden, welche nach jeder Richtung gefehmäßig

nieren, als kommt nun anjeto an, zumal derzeit kein habe nehmen mussen, so ist mir » u. s. w. (nun folgt die eigentliches Theatrum oder, vielmehr zu sagen, kein oben angegebene Entschuldigung und Bitte). Dieser (Ro) Operahaus aufgerichtet ist, wie und wasgestalten ein wöhiget. mödiants und Director scheint also gegen bie genant ten Taren zur Marken ich eine genant auf ten Taxen zur Markizeit mit feiner Gefellichaft auf offenem Blate gemimt zu haben.

In ber zweiten Salfte bes 18. Jahrhunderts te ber Sinn fan balfte bes 18. drängte der Sinn für die italienische Oper bie guft am shochdeutichen Er berts wirst ein im Laibacher Stabtarchiv erhaltener Schauspieler Contract aus dem Jahre 1792.

Diesem nahezu hundert Jahre aften Contracte entien wir, bose Gie nehmen wir, dass sich der Schauspieler Bontracke werpflichtete, in Schauspielen und Opern ale Rollen anzunehmen, sehr auf in Ernach und Opern inielen, an anzunehmen, sehr gut zu studieren und Opern alle nach in Balletten zu figurieren. Dagegen versprach eine der Director, vom Tage seinen Merzie aus Brünn unt. der Director, vom Tage seiner Abreise aus Brünn eine wöchentliche Gage von seine Abreise aus Brünn nur bann, wöchentliche Gage von sechs Gulben, jedoch nur bann, wann gespielt wird fondt wann gespielt wird, sonst die Hälfte; gibt ber Director, ber Gesellschaft aus freie Gin der Gesellschaft aus freiem Antriebe eine freie nahme, dann participient mahme, dann participiert daran auch Bonbraichta.

Mit dem Jahre 1800 (6. October) 30g, in bas Mit dem Jahre 1800 (6. October) 30g in bas nun wieder mehr nun wieder mehr und mehr deutsche Schauspielhans Laibachs ein, denen 100 nehr deutsche Glate. Laibachs ein, benen 1801 der Giesco, folgte. B. v. Rabics.

sich ich aber mit den eigenen Interessen der Genossen- anstalt hören wir, dass dasselbe mehrere Modalitäten Innern, ausgearbeiteter Gesehentwurf über die Wieder-

gemäß betrachten.

Die langen Bergögerungen bei ben Enticheibungen ber Gewerbebehörden und bie fehr wenig fachgemäße Erledigung ber Eingaben ber Genoffenschaften bilben bie Bramiffen, aus benen im Bunkte IV ber Intervellation die Errichtung von Gewerberäthen als wündenswert gefolgert wird. Nachbem bie Richtigkeit ber beiben Bramiffen nicht zugegeben werben tann, tann and der Schlussfolgerung, nämlich der Errichtung von Gewerberäthen, nicht beigepflichtet werben. Aber auch abgesehen hievon könnte die Regierung Diefer Einfühtung das Wort nicht reben, weil ben Gewerbebehörben bei ber Entscheidung von Angelegenheiten, welche beriell gewerbliche, insbesondere fachtechnische Kenntnisse tforbern, die Einvernehmung ber Genoffenschaften, Sonbels- und Gewerbekammern und ber Gewerbe-In-Pertoren freisteht, diese Einvernahme in vielen Fällen bom Gesehe ausdrücklich gefordert wird, die Entscheisbungen dungen in Gewerbe-Angelegenheiten durch die projecierte neue Einrichtung statt einer Beschleunigung vortiglig! und Bravo! rechts) und in der gegenwärtigen Beriode, in welcher sich die Interessen des Handwerkes, der sollen bet fabrismäßig betriebenen Gewerbe und bes Handels dielfach gegenüberstehen, die Uebertragung ber Entscheibungen in Gewerbe - Angelegenheiten an eine zumeist aus gewählten Vertretern bes Gewerbes bestehende Corporation nicht ganz zeitgemäß erscheint. Aus ben angesichtten Gründen liegt es nicht in der Absicht, der Regierung, eine auf die Errichtung von Gewerbe-tälben talben abzielende Regierungsvorlage einzubringen. (Bei-

Dann fette bas Saus bie Specialbebatte über bas Biferecht bei § 14 (Pflichttheil) fort. Abg. Struß ewicz beantragte, ber Pflichttheilberechnung den Bert des Hofes zu Grunde zu legen. Abg. Dr. Kopp hob hervor, der Pflichttheil solle eine weitere Verkür-jung ersahren. Der Redner beantragte eine Reihe von Abanherung Abanderungen zum Paragraphen, insbesondere Die Belimmung: bas Pflichttheilrecht wird burch biefes Gefet nicht berührt, eventuell ist der Pflichttheilberechnung iener Werntyt, ebentuell ist der Philagingtibete bie Bermögensübertragungsgebur bemessen wird. Sectionsthef Steinbach befürwortete bie Combinierung ber Unitage Struffiewicz und Ropp. Abg. Dr. Rrona better erklärte, auch hier wolle man die Miterben in Sclaven stempeln. Der Rebner verlangte, man solle bei ben Bestimmungen bes bürgerlichen Gesetzbuches bewenden beweiden Bestimmungen des bürgerlichen Gesesdaches beweiden lassen. Abg. Lienbacher erklärte, die Besürchtung wegen einer Verkürzung der Pflichttheilberechsigten sei unbegründet. Bei der Abstimmung wurde der Varagraph mit theilweiser Berücksichtigung der Abänderungsanträge des Dr. Kopp angenommen.

Bei § 15 (jest 14), wonach bas Höferecht auf olde Wirtschaften keine Anwendung findet, bei welchen mehrere Gebaften keine Anwendung findet, bei welchen mehrere Eigenthümer vorhanden find, beantragte Abstrohneter Dr. Pattai, dass, wenn von einem Chedur, welches im Besitze eines solchen Hofes ift, Kinderborhanden sind dem Rechte vorhanden find, das überlebende Kind nach dem Rechte Anerben in die erledigte Hälfte succediere. Ab-Beordneter Bicheiben polemisierte gegen die Meußetung Kronawetters, dass bieser lieber mit zehn Juben ols einem Bauer zu thun haben wolle. In Wien kostet bas Minbsleisch 84, auf bem Lande 24 fr. In welche Laschen fließen die 60 fr.? Der Redner erklärte, das borliegende Gerber ein den den borliegende Gesetz rücke den Güterschlächtern an den Bierauf wurde die Debatte abgebrochen.

Abg. Bernerstorfer verlangte die Deffentlich-abgelehnt wandlungen des Strafgeset-Ausschuffes, was abgelehnt wurde. Derselbe Abgeordnete beantragte so-dann die Deffentlichkeit nur für die Berathung ber was gleichsalls abgelehnt wurde.

Politische Uebersicht.

bie Parlamente in reger Thätigkeit, und ist es speciell talchen Beise, das sie beschäftigt. Nach der energischen daben Beise, wie die Ausschüffe das Gesetz erledigt ist, ist anzuren das haben, ist anzunehmen, dass auch die Kammern das-lelbe schlemie, bass auch die Kammern dassordnetenhaus in Wien das Gesetz über die bäuerschindlichkeit eräntert wurde Alle Versuche der Linken werhandelt bas Abstindschaft in Wien das Gesetz über die bäuerschindlichkeit eräntert wurde Alle Versuche der Linken Grindlicheit erörtert wurde. Alle Bersuche der Linken ien an der lobenswerten Ausdauer der Rechten.

lenischen Landesanlehens eingebracht worden sind, lautet knes der Unionbank auf 96.57¹/₂ und das von der kingebracht gemeinsam mit dem Wiener Bankverein beitrachte auf 96.57¹/₂ und das von der kingebrachte gemeinsam mit dem Wiener Bankverein beitrachte auf 96.57¹/₂ und das von der kingebrachte gemeinsam mit dem Wiener gift der Bor-

Coursziffern enthalte.

(Der Bubget - Ausschufs) lehnte mit 16 gegen 12 Stimmen bie Resolution Serbit' bezüglich ber Aufhebung ber Wiener Linienwälle ab, nachbem ber Finanzminifter ausführlich bie auch von ber Gegenseite anerkannten Schwierigkeiten hervorgehoben und Abg. Matus betont hatte, bass bie Resolution annehmen heißen murde, man lege bem Raiferworte ober ber von der Regierung einberufenen Enquête gu geringen Bert bei. Herbft melbete die Resolution als Minoritats-

(Rranten - Berficherung.) Die Biener Beitung > publiciert eine Berordnung bes Minifteriums des Innern im Ginvernehmen mit bem Sandelsminifterium, mit welcher auf Grund ber Beftimmungen bes Befeges, betreffend bie Rrantenversicherung ber Arbeiter, Die Frist für Die Abanderung der nichtentsprechen-ben Statuten bestehenber Genoffenschafts Rrantencaffen und ber zur Umbilbung verpflichteten Betriebstrantencaffen bis 1. Marg 1889 feggefest wird.

(Reich srath s. Ergänzungsmahl.) Bei ber vorgestern vorgenommenen Ergänzungsmahl eines Reichsraths-Abgeordneten für ben schlesischen Landgemeindenbezirt Freudenthal Freiwalbau an Stelle bes gemefenen Abg. Eduard Siegl, ber fein Mandat niebergelegt hat, wurde ber Ackerbauschul-Brofeffor Raifer in Ober-Bermsborf mit 118 von 206 abgegebenen Stim-

men gewählt.

(3m troatischen Landtage) richtete vorgeftern ber Abg. Erntovic einen überaus heftigen Un= griff gegen die froatischen Obergerichte und beschulbigte Diefelben, bei Caffationen grundsahlos vorzugehen; beren Borgeben sei eine auf Berschleppung ber Broceffe gerichtete Begation. Er bittet ben Juftigchef um Abhilfe und votiert bas Budget mit bem Buniche, bafs fich das heutige Syftem jum Wohle des Landes

(Bur Situation.) Der Wiener «Times» Correspondent meldet seinem Blatte, bafs ber ruffifche und ber frangösische Conful in Sarajevo einen Ausflug nach Novi Bagar gemacht haben und bafs fonberbare Dinge von ber politischen Thatigfeit ergahlt merben, welche sie mit ihrer Reise verknüpft haben. Wo die Consuln hinkamen, sollen sie versichert haben, Oesterreich sei der Feind des Landes und nur Russland der Freund, ber Die Befreiung bringe. Die Rolle bes franfie ftimme mit ber frangofischen Drient-Bolitit in ben letten fünf Jahren überein, welche Rufslands Bolitit, wenn auch ohne Erfolg, unterftust, um die beutschen, öfterreichischen und englischen Intereffen zu schäbigen.

(3m beutichen Reichstage) hat vorgestern bei ber ersten Lesung bes Gtats eine Art Frontauf. marich ber Parteien ftattgefunden. Eugen Richter polemifierte gegen die geplanten Aufwendungen für die Rriegs. marine, und bas Centrum brachte einen Refolutions. antrag im Sinne bes Rreugzuges gegen ben Sclavenhandel in Ufrita ein. Die Germania. beeilt fich, biefen Untrag babin zu commentieren, bafs burch benfelben ber Stellungnahme gur Colonial-Bolitit in feiner

Beife prajudiciert fei.

Frankreich.) Un ben in ber Barifer Breffe enthaltenen Enthüllungen über einen angeblich von Berrn Floquet reabsichtigten Staatsftreich gegen bie Boulangiften, Bonapartiften und Royaliften burfte fo viel Wahres fein, bas herr Floquet im Sinblide auf gewiffe Eventualitäten, welche bie Republit gefährben fonnten, einen Blan gur energischen Abwehr berfelben porbereitet. Es laffe fich nicht leugnen, bas auch in biplomatischen Kreifen in Sinblid auf Die Berschärfung ber Barteigegenfate gewiffe Beforgniffe entftehen, Die fich jeboch auf einen entfernteren Beitpunkt beziehen. Es wird nicht als mahrscheinlich angesehen, bafs Brasident Carnot den Rathschlägen Folge geben werde, welche ihm anempfehlen, sich direct an das Land mit der Mahnung zur Mäßigung und Eintracht zu wenden.

26. b. D. ben neuen Botichafter Frankreichs und Freund!» drückte bemselben gegenüber die Hoffnung auf die bal-dige Wiederherstellung gegenseitiger guter Beziehungen im Interesse beider Länder aus. Wenn Frankreich den festen Willen zur Bersöhnung zeige, fügte der König hinzu, werde ihm die italienische Regierung gern entgegentommen. Bei ber gegenseitigen Erbitterung ber Staliener und Frangofen wird fich Diefer Bunich bes Ronigs faum erfüllen laffen.

(Belgien.) Die Bruffeler . Chronique. melbet Offerteirisches Landesanle hen.) Bon ben werde im Beginne des nächsten Jahres einen neuen lenes den Landesanle bezüglich der Uebernahme bes neuen Gesehentwurf über die Einsührung des persönlichen

chaft nicht im Einklange befinden, als ewenig sach- und mithin auch verschiedene benfelben entsprechende einführung des allgemeinen Stimmrechts vorgelegt werben.

Tagesnenigkeiten.

Se. Majeftat ber Raifer haben, wie bas ungariiche Amtsblatt melbet, anlässlich Allerhöchftseines Aufenthaltes in Bifegrab gur Bertheilung an bie bortigen Urmen 300 fl. gu fpenben geruht.

- (Ein hirtenbrief bes öfterreichischen Epistopats.) Nachdem bie Conferenzen bes österreichischen Epissopats nicht abgehalten werben konnten, haben bie Bischöfe beschloffen, zu Beginn bes Abvents einen gemeinsamen Hirtenbrief zu erlaffen, ber von ben hervorragenbsten Mitgliebern bes Epistopats, welche bie einzelnen Abschnitte zur Bearbeitung erhielten, unterfertigt fein wird. Die Concepte ber verschiebenen Abschnitte bes Birtenbriefes circulieren bereits unter ben Bischöfen, und bas Erscheinen besselben ift in ben erften Tagen bes December zu erwarten.

- (Ex-Rönigin Natalie) verließ Mittwoch abends Butareft, begibt fich zunächft nach Danugeni auf bas Gut ihrer Tante und bann in bie Krim, wo fie ben

gangen Winter über verbleibt.

- (Große Spende.) Baron Birich hat bem Ministerpräfibenten Grafen Taaffe icon bor einiger Beit mitgetheilt, bafe er aus Unlafe bes Regierunge-Jubilaums Sr. Majestät bes Kaisers eine Summe von zwölf Millionen Francs zur Grundung einer Stiftung zu wibmen bereit fei, bie zur Erhöhung ber Cultur unter ben orthodogen Juden in Galizien und ber Bukowina beftimmt fein foll. Mus ben Binfen biefer Stiftung follen Alderbau- und Gewerbeschulen in Galizien und in ber Butowina errichtet und botiert werben. Baron Sirich hat ben Betrag bereits erlegt.

- (Tragisches Schidfal.) Nächst ber Bahnstation Brandeis am Abler in Böhmen ereignete sich vorgeftern ein entfetlicher Ungludsfall. Der bortige Babnwächter und beffen Frau erwarteten ben Berfonengug, mit welchem ihr als Bremfer bediensteter Sohn burchfahren follte, um bemfelben bas Abendeffen gu reichen. MIs ber Bug einfuhr, tam ber nach Wien verfehrenbe Courierzug, welcher bor ben Augen ber entsehten Bu-ichauer bie beiben alten Leute erfaste und zermalmte.

- (Rom ein Seehafen.) Der Differvatore Romano bestätigt, bass bie Regierung wegen Umwandlung Roms in einen Seehafen mit einer frangofischen Besellschaft unterhandelt; zwei andere Bant-Gesellschaften, eine englische und eine amerikanische, bewarben fich gleichfalls um die Concession, boch erhielt die frangofische ben

(Boulangers Chescheibung.) Die Gattin bes Generals Boulanger verharrt trop aller Berföhnungsversuche auf ihrem Chescheibungsansuchen, welches sich auf intime Borgange während ber letten Bergnugungsreise Boulangers in Spanien ftust. Ein letter Termin ift auf ben 5. December zwischen ben beiben Gatten anberaumt worben.

(Tobesurtheil.) Die 33jährige Magb Theresia Stangl aus Aussee, welche am 25. August ihr sechzehn Monate altes uneheliches Rind Bertha Stangl baburch getöbtet hatte, bafs fie bemfelben Schwefelfaure in ben Dund gofs, wurde bom Grager Schwurgerichte

jum Tobe burch ben Strang verurtheilt.

- (Ausgrabungen bei Delphi.) Wie aus Athen berichtet wird, werben die frangösische und griechische Regierung in Delphi Land und Gebäube im Werte von ungefähr 60,000.000 Francs antaufen, um bort Ausgrabungen gemeinschaftlich vorzunehmen; bie Ein-wohner werben sich in ber Nabe an geeigneter Stelle wieber anbauen.

(Bäderstreit in Benebig.) Man berichtet telegraphisch aus Trieft: In Benedig streiken alle Bädergehilfen, 2000 an ber Bahl; Militarbader wurden hindirigiert. Man befürchtet Rubeftorungen. Der Breis bes Brotes ift auf bas Doppelte geftiegen.

- (Großmüthig.) «Wann barf ich auf Be-(Der Rönig von Stalien) empfieng am gablung hoffen, herr Baron? - «Immer,

Local= und Brovingial-Dadrichten. Laibacher Gemeinderath.

(Schluss.)

Gemeinberath Gogola erklärte fich mit aller Entschiebenheit gegen die Annahme ber Unträge ber vereinigten Sectionen. Die ganze Angelegenheit sei noch lange nicht spruchreif. Der Bericht ber vereinigten Sectionen fei oberflächlich; wenn behauptet wird, ber Raiferwerde im Beginne des nächsten Jahres einen neuen Josefs-Platz sein ber einzige Bauplatz für das Landes-Gesetzentwurf über die Einführung des persönlichen theater, so behaupte er, es seien noch andere geeignete Heater, so behaupte er, es seien noch andere geeignete Höhren ber Unnahme dieses Platz vorhanden: so die Theaterruine (wenn man dazu Entwurfes eine Cabinetsfrage machen. Obgleich die das Kaftner'iche Haus ankause), der Plat hinter dem Ber-Rachricht von verschiedenen Seiten angezweiselt wird, pflegsmagazine und der Plat zwischen dem Rudolfinum tingebracht auf 96·57½ und verschiebener Bankverein behalt auf 96·02½. An das letztere ist der Borstinke einheitliche geknüpft, das dasselbe nur so lange gilt, als hält das genannte Blatt sie aufrecht. (Den spanischen Cortes) wird sosort nach lich ein Prachtbau werden und den Kaiser-Josephan (Den spanischen Bodencreditschen Basieren dann hätte man doch in erster Linie seitens des dieses der österreichischen Bodencreditschen Busammentritt ein von Moret dem Minister des dieren dann hätte man doch in erster Linie seitens des dieses der österreichischen Bodencreditschen Busammentritt ein von Moret dem Minister des dienen dann hätte man doch in erster Linie seitens des dieses der österreichischen Bodencreditschen Busammentritt ein von Moret dem Minister des dieses der österreichischen Bodencreditschen Busammentritt ein von Moret dem Minister des dieses der österreichischen Bodencreditschen Busammentritt ein von Moret dem Minister des dieses dieses der österreichischen Bodencreditschen Busammentritt ein von Moret dem Minister des dieses dieses der österreichischen Bodencreditschen Busammentritt ein von Moret dem Minister des dieses di nifche Sparcaffe, um Beitrage jum Baue angeben follen. trage beziehend, erklart Referent, ber Plat zwifchen bem Much liegen feine befinitiven Blane bor, die vereinigten Rudolfinum und ber Sparcaffe durfe gar nicht verbaut Sectionen hatten fich ben Bauplat gar nicht befeben, baher protestiert Redner entschieden gegen die gestellten Untrage und verlangt, bafs ein Broteft ins Protofoll auf- Bollte man bas Lanbestheater auf bem alten Blate mit genommen werbe. Undere Landeshauptstädte opfern große Einbeziehung des Raftner'ichen Sauses erbauen, fo wurde Summen, um freie Plate gu ichaffen, bier will man ben basselbe sicher um 100.000 fl. mehr toften. Die Sectioeinzigen freien Plat verbauen, und bies in ber Rabe bes Gebaudes ber f. t. Finangbirection, wo ftets große überzeugt, die beste Bahl getroffen zu haben. Summen Belbes und fieben bis acht Millionen an Depositen aufbewahrt find. Da nach ben statistischen Musweisen fast jedes Theater im Zeitraume von 12 Jahren abbrennt, werben auch die nächstliegenden Sausbefiger geschädigt, beren Saufer ob ber Feuersgefahr an Wert verlieren. Redner plaidiert für die Rudweisung ber Unträge an die vereinigten Sectionen.

Gemeinderath Gribar meint, ber Raifer = Josefe= Plat werbe burch ben Bau bes Landestheaters nur verschönert und nicht zu fehr verengt werben. Der Untauf bes Rafiner'ichen Saufes mare viel zu theuer, ber Plat zwischen bem Rudolfinum und ber Sparcaffe murbe burch ben Bau bes Landestheaters bas icone Gebäube bes Rubolfinums gang verbeden, hinter bem Berpflegsmagazine aber fei zu wenig Blat fur ben Bau eines Theaters. Die Millionen ber Depositengelber bes t. t. Merars seien in ficheren Caffen vermahrt, benfelben brobe burch ben etwaigen Brand bes Theaters gar keine Gefahr. Dem Berkehre am Raifer-Josefs-Plate geschehe gar kein Abbruch; ber Solgplat tonne verlegt werben, besgleichen bie hafelichen, wenigen Suttchen zur Marktzeit. Gewis werbe biefer Blat, wenn er mit Gartenanlagen und, wie bie Bafferleitungs-Section plant, mit einer ichonen Fontaine verseben wirb, nur gewinnen. Redner empfiehlt bie Bewilligung biefes Bauplages, ba es einen geeigneteren für bas Landestheater berzeit nicht gebe.

Gemeinderath Profeffor Bupan meint, Die gange Angelegenheit sei benn boch etwas übereilt; er tonne baber nicht für bie Untrage ber vereinigten Sectionen ftimmen. Eine Bierbe werbe bas Theater für ben Blat nicht fein. Er fei fein Feind des Theaters, wenn es fein unmoralifches, fonbern ein Bilbungeinftitut ift, allein tropbem tonne er als Manbatar feiner Babler ben Untragen ber

vereinigten Sectionen nicht guftimmen.

Gemeinderath Bobse findet in ber Berbauung bes Raifer-Josefe-Blages burch bas Lanbestheater nur eine Stadtverschönerung. Diefer fogenannte iconfte Blat ber Stadt, wo Bolg, Rraut, Bwiebel zc. vertauft werben, fei ber unreinlichfte ber gangen Stadt, und ber Magiftrat habe große Dube und Roften, um benfelben nach ben Markttagen zu reinigen. Der Bertauf bes Solzes tonne gang gut nach bem St. Jatobsplage verlegt werben, in welchem Stadttheile ohnehin fein Berkehr vorhanden fei. Sicher aber feien die am Rande bes Schlofsberges ftebenben Bafcherinnenhuttchen gewise teine Bierbe bes Plates. Much Gemeinderath Dr. Stare erflart fich gegen bie Antrage ber Section, ba er bie Stadtgemeinde nicht ichabigen wolle, indem das Erträgnis des Raifer-Josefs-Blates jährlich 1000 fl. betrage, was einem Capitalswerte von 20.000 fl. gleichkommt.

Gemeinderath Dr. Tav čar befürwortet die Antrage ber vereinigten Sectionen in erfter Linie aus nationalen Rücksichten. Gin Theater muffe es in Laibach geben, sei es nun ichon moralisch in bem angeführten Ginne ober nicht, Laibach tonne ohne basselbe fein Preftige als Lanbeshauptstadt nicht länger erhalten. Aber auch die flovenische Nationalität könne ohne ein Theater nicht profperieren. Es brobe noch die Gefahr, bafs ber beutsche Theaterverein, wenn bas Land nicht in die Lage fommt, ein Landestheater zu bauen, ein nur beutsches Theater baut, und bann werbe bas Land mit Recht fagen, zwei Theater in Laibach sind nicht nöthig; bann ist aber auch bie slovenische Muse aus bem Theater ausgeschloffen. Es babe viel Dube im Landtage getoftet, bie Abgeordneten aus Unterfrain und Innerfrain fur bie Botierung ber ftebenben Gebentfeier ber vierzigjahrigen Regierungszeit Summe für ben Bau des Landesiheaters ju bestimmen. unseres Raifers bem unter bem Protectorate Gr. t. hobeit Sie thaten es nur im Intereffe ber Nation und ber bes Kronpringen Rubolf ftebenben Baifenhaus-Bau-Landeshauptstadt, benn birect haben biefe Rreife teinen vereine für Gottichee in Laibach 100 fl. für Bereins. Bortheil vom Theater. Daber erachtet es Redner als eine nationale Pflicht jedes Gemeinderathes, für bie Untrage ber vereinigten Sectionen gu ftimmen.

Gemeinderath Dr. Balentinčic hat Bebenten bagegen, bafs gerabe biefer Plat gewählt werbe. Seiner Unichauung nach mare bas von ber Stadtgemeinbe angefaufte Jalen'iche Saus in ber Reffelftrage, wenn man noch ben Undretto'fchen Befit erwirbt, ber geeignetfte Blat für bas Landestheater. Ritter von Bitterer conftatiert, bafe bie große Majoritat ber Bevolferung bie Babl bes Plages billigt. Auch für bie Garnison werbe derfelbe am bequemften fein. Ueberhaupt aber warten gahlreiche Bevollerungefreise, welche vom Theater ihren Berbienft hatten, mit Sehnfucht auf ben Bau und bie Eröffnung bes neuen Theaters. Der Untauf bes Raftnerichen Saufes wurde wenigstens 70.000 fl. toften, fo viel tonne man aber weber von ber Sparcaffe noch bon Capitaliften erwarten.

Landesausschuffes die Capitaliften, insbesondere die frai- Landtage hervorhob. Sich auf die Borredner für die Unwerben, ba er nur mit biefer Bestimmung ber Stadt gemeinde und bem Landesausschuffe abgetreten worden fei nen haben ihre Unträge gewiffenhaft geprüft und find

> Bei ber Abstimmung wurde ber Bertagungeantrag bes Gemeinderathes Gogola abgelebnt, und murben bie Sectionsantrage angenommen. Der Burger meifter conftatierte, bafe im Ginne bes § 57 bie genugende Angahl ber Gemeinberäthe anwesend war und auch bie entsprechenbe Majorität bafür geftimmt habe

> Es wurde fobann Schlufs ber Sigung beschloffen. BR Bribar fragt, wie es mit ber Eröffnung ber ftabtischen Sparcaffe bestellt fei. Der Bürgermeifter erwibert, bas Statut und bie Ausführungeverordnungen erliegen noch beim hohen Landespräfidium. BR. Gribar fragt ferner, warum an ben Stadtmagistrat in Agram beutsche Buschriften gesenbet werben, worauf ber Bürgermeifter erwibert, bies fei lediglich auf einen Grrthum gurudguführen. BR. Sribar gibt ichlieglich bem Buniche Musbrud, es mogen die Gemeinderathefigungen mit furzerer Tagesordnung einberufen werden. hierauf wurde bie Sigung geschloffen.

> - (Bom Sofe.) Se. Majestät ber Raifer reist beute abends mit fleinem Gefolge nach Miramar, wofelbft morgen auch Ihre Majeftat bie Raiferin, aus Corfu tommend, eintrifft. Ihre Majestäten treffen Montag früh um 3/49 Uhr mit einem Separat-Sofzuge ber Gubbahn in Wien ein, verbleiben bort bis Mitte December und begeben fich bann nach Dfen. Die Beihnachtefeiertage werben heuer Ihre Majestäten höchft mahrscheinlich in Dfen feiern.

> - (Chronit ber Diocefe.) Der hochw. Berr Frang Dolinar, gewesener Abministrator in Blanina, wurde jum Pfarrer in St. Ratharina ernannt.

> (Laibacher Stubenten - und Bolts tüche.) Aus Anlafs bes vierzigjährigen Regierungs-Bubilaums Seiner Majeftat bes Raifers, werben am 2. December um 12 Uhr in ber Laibacher Studenten = und Bollefuche 350 Berfonen - Stammgafte und Urme gratis abgespeist. Die Bereinsleitung labet hiezu alle Wohlthater und Freunde höflichft ein.

> - (Attentat auf einen Richter.) 218 ber Landesgerichtsabjunct Dr. Alexander Globoenit, ber gegenwärtig mit ber Leitung bes Begirtsgerichtes in Eisenkappel betraut ift, am letten Sonntag abends einen Spaziergang burch ben Martt unternahm, murbe er plöglich von einem Manne überfallen, ber ihm von rudwarts einen Defferftich in die linte Schulter beibrachte. Das Meffer brang burch bie Winterfleibung bis ins Fleisch ein. Dr. Globocnit, beffen Buftand übrigens nicht besorgniserregend ift, verfolgte ben Attentater eine Strede weit, vermochte ihn jedoch nicht einzuholen. Ueber bie Berfonlichteit bes Berbrechers und bas Motiv feiner That ift bis jest nichts befannt. Bur Untersuchung ber Ungelegenheit hat bas Landesgericht in Rlagenfurt ben Abjuncten Ferdinand Riebinger nebft ben Berichtsärzten nach Rappel entfenbet.

> - (Geftorben) ift herr Johann Bobeim, Pfarrer zu St. Jatob in Dol, im 41. Lebensjahre. Der Berftorbene war geboren am 20. Märg 1847, gum Priefter geweiht am 23. Juli 1869, biente burch 12 Jahre als Raplan in Tuffer und feit 1882 als Pfarrer in Dol. — Provisor in Dol wurde ber bortige Raplan Berr Rubolf Rattelj.

> - (Baifenhausbau in Gottichee.) Berr August Burgbach Freiherr von Tannenberg, t. f. Regierungsrath i. R., hat anlässlich der bevorwede gespendet, wofür dem hochherzigen Spender vom Bereine ber geburenbe Dant ausgesprochen wirb.

> - (Schonheitsconcurreng in Bien.) In Wien hat sich ein Comité gebildet, welches am 12ten Janner t. J. im Coloffeum eine Schönheitsconcurreng nach bem Mufter von Spaa veranstalten will. An schönen Preisbewerberinnen wird es in Wien nicht

- (Sterbefälle.) Dienstag nachmittags verichied ber hochw. Berr Unton Barnit, Bfarrer gu Ratio, im 86. Lebensjahre. Der Berblichene war ein Mitschüler Trüber Tag, nachts Regen. Das bes verstorbenen Dr. Johann Bleiweiß Trifenisti und ratur 8.9°, um 7.1° über bem Rorme feierte im Jahre 1880 fein 50jähriges Briefter-Jubilaum, anlässlich beffen er ben Titel fürstbifchöflicher Confiftorialrath erhielt. Weiters ift vorgestern nachts ber bochw. Herr Martin Rorosec, penfionierter Cooperator in Staručna, geftorben.

- (Faliche Gulbenftücke.) Bei verschie-Ueber Untrag bes Gemeinberathes Beltovrh benen Geschäftsleuten in Marburg wurden aus Blei wird Schlufe ber Debatte angenommen, worauf ber Re- geprefste Gulbenftude, im gangen fünf Stude, verferent taif. Rath Murnit bie großen Schwierigkeiten im ausgabt, welche erft fpater als Falfificate erkannt wurden.

(Befähigungsnachweis für Birte) Bie verlautet, wird in parlamentarischen Rreifen bit Ginführung bes Befähigungenachweises für Birte er-

Uenefte Poft.

Driginal-Telegramme ber Baibacher Big.

Bien, 29. November. Kronpring Rubolf ift heute abends nach Galizien abgereist. — Der Budget-Ausschufs genehmigte die Regierungsziffern beim Eitel «Centralleitung» bes Minifteriums bes Innern.

Budapest, 29. November. Im Finanzausschusse er flärte Tisga, die beiberfeitigen Regierungen feien bereit, fich mit ber Frage ber Baluta-Regelung zu beschäftigen und die Vorberathungen zu beginnen; allein, es ware eine große Mufion, zu glauben, bafs bie Frage in furger Beit losbar fei.

Berlin, 29. November. Das Großfürftenpaar Bladimir ift gestern abends hier eingetroffen und auf bem Bahnhofe von ber Generalität, bem Botichafter Grafen Suvalov und dem Bersonale der Botschaft empfangen worden. Das Großfürstenpaar ift im tonig lichen Schloffe abgeftiegen.

Baris, 29. November. Die Subcomiffion machte namhafte Abstriche im außerorbentlichen Kriegsbudget. Ribot lehnte die Berichterstattung ab. Die Commission beschloss, ben Kriegsminifter Frencinet über bie ted, nischen Fragen, ben Finanzminister Beytral über bie ben beantragten Ausgaben gegenüberstehenden Gin-nahmsquellen zu hören und sodann erft einen Beschluß zu faffen.

Baris, 29. November. Morgen findet ein Duel Brong Deroulede und bem Redacteur Reinach flatt.

Belgrad, 29. November. Infolge ber fortwähren ben Beschwerben über bie Ginschräntung ber Bahffrei heit erklärt ein königlicher Ulas die fammtlichen Urmahlen für nichtig und ordnet die Neuwahl ber Bablmänner an.

Bufareft, 29. November. Die Stallungen bes Königsschloffes Sinaia find abgebraunt; es wird eint boswillige Brandlegung vermuthet.

Polkswirtschaftliches.

Laibach, 29. November. Auf dem heutigen Markte stud er schienen: 12 Wagen mit Getreibe, 4 Wagen mit heu und Stroh, 14 Wagen und 4 Schiffe mit Holz (20 Enbismeter).

Durchichnitts-Breife.

	THE REAL PROPERTY.		Witte H. To
OF STATE STATE	Dift.= Digg	CONTRACTOR DESIGNATION OF THE PERSON OF THE	11.
	ft. fr. ft. fr.	est a	- 85
Beigen pr. Deftolit.	8 - 6 34	Butter pr. Rilo	10 -
Rorn .	5 20 4 22	Fier br. Stua	_ 8
Gerfte .	1 20 1 29	Wild hr. Ellet	- 54
Safer >	3 - 3 9	Rindfleisch pr. Kilo	_48
halbfrucht .	5 80	Palbfleild	52-
Beiben »	4 80 4 39	Schweinefleisch ?	34
Dirie >	1 4 90	Changentleum	45-
Auturnz >	5 20 4 55	Händel pr. Stud.	17-
Erdäpfel 100 Kilo	950	Touben	250-
	11	hen pr. MCtr.	2 32 -
Linsen pr. Hettolit.	11	(ch + w ch 1)	200
Erbsen >		Stroh hartes, pr.	640
Fisolen >	12	Pois, gatter Riafter	6 20 -
Rindsschmalz Kilo		14.2 3	4 20 24 -
Schweineschmalz >	- 72	1 · · · · · · · · · · · · · · · · ·	20 -
Sped, frisch, .	0.4	Wein, roly., 1000	
— geräuchert »	66	- weißer, *	

Angefommene Frembe.

Hm 28. November.

Sottel Stadt Wien. A. Knecht, Bopper, Baller, Bitwe, Epried.

Chiger, Kaussente, Wien. — Katalin Dutlović, Witwe, Epried.

— Dolegalef, Gerichts-Abjunct, Möttling. — Warton, Stadt

jährig-Freiwilliger, Tapolcza.
Sotel Elefant. Freisinger, Fabrikant, Triest. — Hell, Birthill.
— Strukel, Bfarrer, Bijchoflack. — Ritter von Bistor.
Oberlieutenant, Triest. — Sellak, Gutsbesisper, Marbind.
Deperis, Bezirkscommissar, Abelsberg. — Rahot, Grad. Deperis, Bezirkscommiffar, Abelsberg. — Rahot, Grad. — Urbais, Curat, St. Beter. — Spendling, Reif.

Knany, Ingenieur, Bien. — Spending, Beantle, Gasthof Kaiser von Oesterreich. Kovačič. — Kasan, Gastich Hotel Siidbahnhof. Ulepič, Postbeamter. — Mesonin, Cosesich.

Botel Batrifcher Dof. Beiofa f. Frau, Bien.

	Meteor	cologifd	je Bec	bachtungen	in Laiban.
Robember	Zeit ber Beobachung	Barometerftanb in Pillimeter iuf of C. reduciert	Lufttemberatur nach Celfins		Vinsidi bes Pimmels Single bes Pimmels Single bewölft 3.7
29.	7 ll. Mg 2 > N. 9 > Ab.	730·5 729·9 729·2	5·6 11·4 9·8	NNB. Ichw. SB. Ichwach Gen. Das Tage	

Berantwortlicher Rebacteur: 3. Raglit.

Depôt der k. k. Generalstabs-Kartell. Maßstab 1:75000. Preis per Blatt 50 ft., in Taschenstung auf Leinwand gespannt 80 ft.

Ig. v. Kleinmanr & Fed. Bambergs Buchkandlung

Course an der Wiener Borse vom 29. November 1888.

Rach bem officiellen Coursblatte.

Belt Pare	Welb Ware	Gelb 2De	re	Belb Bat	19	Belb	9Dars
Sinate-Anleben. 5%	Temefer Banat 104.50	Staatebahn 1. Emiffion 198'25 199	- Actien bon Transport=	1 1	Sübbabn 200 ff. Silber	100.75	101.
Rotenrente 81'95 82'15 60/6 1	ungarifche 104.26 105.26		60 Muternehmungen		Sub-Proted & Berb & B. 200fl (5 97) 1	58 25	164.05
St.	show Meanet Ofertahor	# \$ 50/0 124 50 125	/ham divallan				704.30
1860er 100 Staateloje 250 M. 184 - 184 50 -		linggaliz. Bahn 99.86 100	Albrecht-Babn 200 fl. Silber .		yRr new gon st		
1860er 50/0 gange 500 " 139 70 140 - Dono	tau=Reg.=Lofe 6% 100 fl 122.60 123 50	Diverse Lose		62.60 63 6	O Transport-Gefellschaft 100 fl.		
100fet Et Ounitet 100 " 141 141.00 "	o. Anleibe 1878, fleuerfrei 105.75 106.75		Auffig-Tepl. Eifenb. 200 fl. ED.	190 00 191.0	0 Unggalig. Gifenb. 200 fl. Gilber 1	79.50	180.50
	eben b. Stabtgemeinbe Wien 105.40 106 -	Crebitlofe 100 fl 183 25 184	- Böhm. Rorbbahn 160 fl	190 50 191 6	ung. Rorbofibabn 200 fl. Silber 1 ung. Westb. (Raab-Graz) 200fl. S. 1	71	71 50
	of they web (Math)	Clarb=Lofe 40 fl 58'- 59	" " " " " " " " " " " " " " " " " " "	515 - 516 -		140.00	177.60
00.0	wine Way & Stanking William 140 mg 144 Or	4% Donaus Dampffd. 100 fl. 120		872 - 878 -	- Judustrie-Actien	1960	
		Laibader Bramien-Muleb. 20fl. 24'- 24		299 301	(per Stüd).	2 -	
Oefferr. Rotenrente, fleuerfrei . 109.66 109 86 97.76 97.95	de lumpos a role	Ofener Lofe 40 ft 61'- 62			Egybi und Rinbberg, Gifens unb		
truncitet 87 10 01 00	(für 100 fl.)	Balffy-Lofe 40 fl		396 — 398 - 188 — 188 6			
ang. Golbrente 40/0 100 70 100 90 bto.		Hubolf=20fe 10 fl. 20 20		414 - 418	Wilambakan Dalt - T an tr		
* Bapierrente 60/ · · · 100 70 100 90 bto.	. in 50 " " 41/2°/0 100.50 101 —	Salm-Pole 40 ff 88 64	Elifabeth Bahn 200 fl. CD.	*14 - 410		68 50	
" Cifenb. Wnl. 120ff 8 9B 6 144 95 92 25 hto.	in 50 " 40/0 - 98 20 98 70	St.= Bencis-Lofe 40 ft 64 - 64	76 " Ling-Bubmeis 200 fl.		_ Montan=Gefellid öfterr ealbine	48-70	44
Sapierrente \$6'\) 100 70 100 90 bto.	. Pramien-Schulbverfct.8% 108.25 108 75	Walbstein-Lofe 20 ff 40 - 41			_ Prager Eifen = Inb. = Gef. 200 ft. 2	998 60	299 50
	Spothefenbant 101. 61/20/0 101 101 60	Winbifdgras-Pofe 20 fl 62-75 63	69 Ferbinanbe-Norbb. 1000 fl. EDt.	2442 244	17 Calgo-Larj. Etjenraff. 100 fl 1	196 -	
" Real " Dom 3, 1876 117 110.	hts 40/ 00000 100:00	Baut-Actien	Frang-Josef Babn 200 fl. Silber			321 1	125 -
2 Bram. Ann. A 100 ft. 5.2B. 137 76 132 — 186 — 1876 182 — 1876 182 — 1876 182 — 1876 182 — 1876 182 — 1876 182 — 1876 182 — 1876 182 — 1876 182 — 1876 1876 1876 1876 1876 1876 1876 1876	bto. " 40/0 99 90 100 45	(per Stiid).	Fünffirchen-Barcfer Eif. 200 fl. S. Galiz. Karl-Lubwig-B. 200fl. CD.				
	allg. Bobencrebit-Actiengef.	Anglo-Defterr. Bant 200 fl 112.50 118	- Graj-Röflacher E.=B. 200 fl. 5.2B.	210.20 210.3	and the second s		
Grundentl.=Obligationen in	Beft im 3. 1839 verl. 51/20/0	Bantverein, Wiener, 100 fl 97 50 98	- Rableuberg-Gifenbabn 100 fl		Dentime plage 6	59-67	
(für 100 fl. ED.)	Janity 18 Chilantianan	Bbucr.= Muft., oft. 200 ff. 6 400/- 1986 25 266	26 Rajdau-Dberb. Gifenb. 200 fl. S.		Condon	121.65	
BREATTE (C. C.DL.)	ciocitates Dutigationea	Erbt Anft. f. Banb.u. 3.160 ff. 304 20 804	eo l'emberge Czernowin-Jaffve Gifen-	Service Contract	Baris	48-10	48-16
to Balisido	(für 100 fl.)	Grebitbant, Alig. Ung. 200 fl. 299 60 300	- babn-Befellicaft 200 fl. b. EB.	209-50 210-5		- 22	
500 Strain unb Gua 104'80 105 - Elifa	beth-Weftbabn 1. Emiffion	Depositenbant, Mig. 200 fl 181 - 188		445 - 447 -			
	inanbo-Norbbahn in Silber 99.70 100 80	Escempte - @., Nieberöft. 500ft. 603 - 507 Dupothetenb., öft. 200 ft. 25% & 66 50 68			76 Ducaten	5.76	5-76
and are the second seco	gifche Rarl - Lubwig - Babn	Panberb., öft. 200 fl 500/2 E. 217 75 217	26 Brage Durer Gifenh 150 ff. Sits	36 86.9	76 20-France-Stüde	9.66	8.66
104 7K1 (Kn)	n. 1881 300 fl. C. 41/20/0 . 99.70 100.30	Defferrung. Bant . 1878 - 1879	- MubolfeBabn 200 fl. Silber	198.75 194	- Deutsche Reichsbanfnoten 6		
8% froatische und flavonische 104.75 Em	err. Norbweffbabn 106.30 106.90	Unionbant 200 fl 209-50 210	50 Siebenbiltger Gifenb. 200 fl	ment man man's	- I Italienijde Banknoten (100 gire)	47-55	69.76
8% sestische und flavonische 104.50 108.50 Defte	enburger 1	Berfebrebant, Alla., 140 ft 164 - 164	26 Staatseifenbahn 200 fl. 8. 20	261.80 252	- Babier-Rubel per Stild	1-24	1.34+0
	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T				THE RESERVE OF THE PARTY OF THE	100	200

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 276.

Freitag ben 30. November 1888.

(5357-3)

Nr. 6124.

Concursausschreibung.

Bur Biederbesetzung einer in der f. f. Män-gerftrasanstalt zu Laibach ersebigten besinitiven Gesangen-Bachausseherstelle I. Classe mit dem Erhalte ihnerten. Schalte jährlicher 300 fl. ö. W. und 25% Actibidits jährlicher 300 fl. ö. W. und 25% Actibiditszulage, dann dem Genusse der kasernnähigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur
ik die Person des Aussehert, dem Bezuge einer
Läglichen Brotportion von 840 Gramm und der
Kontur und Posicalia der bestehenden Unisor-Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorichrift, — dann zur Besehung der Gesangen Provisorischen Gesangen Provisorischen Gesangen Massachungsberftelle II Classe mit dem Gesangen Wachausselberstelle II. Classe mit dem Gebalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25% Activitätsulage nebst obigen Nebenemolumenten biemit der Concuis ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Giuche unter Nachweifung der vorgeschriebenen 35 Jahre, gutter Eefundheit, des unbeschoftenen 35 Jahre, gutter Gesundheit, des unbeschoftenen vorlebens, der Kenntnis des Bolfsschulunterschles und der beiden Landessprachen sowie Alfälliger Kenntnis eines Gewerbes, wobei der Rundhis eines Gewerbes, wobei der Rundige den Borzug haben, und

bes burch Militarbienftleiftung begrünbeten Unipruches auf eine Unftellung im Civilftaats-

bis 24. December 1888 bei der gefertigten f. f. Staatsanwaltschaft zu

Jeber neuangestellte Gefangenausseher hat eine einjährige probeweise Dienstleistung zurückzulegen, wornach erst nach erprobter Befähigung feine befinitive Ernennung erfolgt.

R. f. Staatsanwaltichaft Laibach, am 24ften November 1888.

(5374—1) Kundmachung.

Im Rachhange gur hieramtlichen Runbmadung vom 6. November 1. 3., B. 483, wird über nachträgliche Weisung bes hohen f. t. Lanbesichulrathes befanntgegeben, bajs an ber beutichen stäbtischen Mabchen Bolfsichule in Laibach eventuell auch eine Untersehrerin-stelle mit dem Jahresgehalte von 500 fl. Jur Besetung gelangen werbe.
Gesuche bis 15. December b. J.
R. f. Stabifchulrath Laibach, am 26sten

November 1888.

Der Borfigenbe: Graffelli m. p.

(5247 - 3)

Mufforderung.

Bon Geite ber gefertigten Notariatstammer werden alle diesenigen, welche nach § 25 Not. Ordg. fraft ihres gelehlichen Bsandrechtes Anspruch auf Besteidigung aus der Caution des am 12. Februar 1888 zu Gurkseld verstorbenen k. k. Notars Herrn Dr. Julius Ritter von Gspan zu haben behaupten, hiemit aufstendent dereichen geforbert, benfelben

binnen feche Monaten

vom Tage ber britten Ginschaltung biefes Ebictes in bas Amtsblatt ber «Laibacher Beitung» an gerechnet, bei ber Notariatstammer anzumelben, widrigens nach Berlauf dieser Frist ohne Rücfsicht auf ihre Ansprüche die Austimmung zur Devinculierung und Rückstellung der als Caution erlegten Bertpapiere bem ausgewiesenen Eigen-thumer ober beffen Rechtsnachfolgern ertheilt merben murbe.

> Laibach am 19. November 1888. St. f. Dotariatstammer für Rrain. Dr. Bart. Suppang m. p.

hauptmannschaft Stein, gegen Dienstvertrag und Erlag einer Caution von 200 st., Bestallung 150 st., Amtspauschale 40 st. Gesuche sind bei der f. f. Boft- und Telegraphen Direction

Concurs - Musschreibung.

Bosterpedientenstelle bei bem neu zu errich-tenden Bostante in Aich bei Laibach, Bezirts-

in Trieft einzubringen. Trieft am 21. November 1888. R. f. Boft- und Telegraphen Direction.

(5379-1) Musschreibung.

(5356-2)

Bom gefertigten Begirtsgerichte wirb ein

Diurnist

mit ichoner Sandichrift, Renntnis ber flovenischen und ber beutschen Sprache und mit ber Manipulation in Straffachen vollständig vertraut, mit einem monatlichen Diurnum pr. 30 ff.

sofort aufgenommen. K. f. Bezirksgericht Rann, am 27. No-vember 1888.

Anzeigeblatt.

Casino-Verein.

Die Direction beehrt sich, den p. t. Vereinsmitgliedern mitzutheilen, dass morgen, und der nächste am Samstag, den Sten Laibach am 20 November 1888. Laibach am 30. November 1888.

Die Direction.

Biermaier

Bemusterte Offerte erwünscht (5282 - 1)Mr. 8642.

Curatorsbestellung. Dem verstorbenen Alois Kom von ten Erhau, rücksichtlich bessen unbekann-ten Erhau, rücksichtlich bessen wird ien Erben und Rechtsnachfolgern, wird Gurator ad actum bestellt, decretiert und her Kentler und Stellt, decretiert und der Kentler und Stellt, decretiert und der Kentler und Stellt, decretiert und der Kentler und Schalb vom 25sten

ihm der Grundbuchs-Bescheid vom 25sten April 1888, 3. 2897, behändigt. K. f. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. October 1888

(5302-1)Mr. 8498.

Curatorsbestellung. Dem Paul Brudic von Birknit und tüdsichtlich bessen unbekannten Rechts-gen bes Franz

R. f. Bezirfsgericht Loitsch, am 24ften October 1888.

(5086 - 1)

Mr. 23 828.

Edict

gur Ginberufung ber Berlaffenfchafts-Glänbiger nach ber berftorbenen Fran Urjula Rannihar.

Bom f. f. ftabt. beleg. Begirfsgerichte Laibach werben biejenigen, welche als Gläubiger an die Berlaffenschaft der am 5. Auguft 1888 mit hinterlaffung eines schriftlichen Testamentes verftorbenen Ur= fula Raunihar eine Forderung gu ftellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte gur Unmelbung und Darthuung ihrer Ansprüche ben

12. December 1888 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts zu erscheinen ober bis babin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens benfelben an die Berlaffenschaft, wenn fie burch Bezahlung ber angemelbeten For= berungen erschöpft wurde, fein weiterer Bufpruch zuffunde, als infoferne ihnen

ein Pfandrecht gebürt. Laibach am 12. October 1888.

(5285 - 2)

St. 7903, 8163, 8201, 8206, 8243, 8265.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Mokro-

nogu naznanja:

The street of the stage bes Franz Vrha (po dr. Juriji i dekonijel (po c. kr. hovo škodo in njihove troske za te d. kr. skodo in njihove troske za te d. kr. sko

nit Herr Karl Buppis in Loitsch zum 3.) Marija Kožamelj z Vrha štev. 31; noga skrbnikom postavil in se mu Gurator ad actum bestellt worben.

4.) Marija Kožamelj z Vrha štev. 31; tožbe vročile, ter ad 1, 2, 3, 5 in 6 5.) ml. Jožef Udovč iz Pijane Gore (po materi in varuhinji Jožefi, omoženi ustno razpravo v malotnem postopku Tršinar iz Pijane Gore) in 6.) Ana Kišek iz Svinjskega so proti ad 1 Janezu Povšiču; ad 2 Matevžu Janežiču; odredil. ad 3 Andreju Golobu iz St. Ruperta, vže davno umrlemu; ad 4 Mihi Češnjevarju iz Bistrice, že davno umrlemu; ad 5 Mihi Udovču in ad 6 Juriju Kiščeku iz Svinjskega, že davno umrlemu, in njihovim neznanim pravnim razsodile. naslednikom tožbe de praes. ad 1 18. oktobra 1888, št. 7903; ad 2 26ega oktobra 1888, štev. 8163; ad 3 29ega oktobra 1888, štev. 8201; ad 4 29ega oktobra 1888, štev. 8206; ad 5 30ega dovoljenje prepisa na zemljišče vložna z dne 3. oktobra 1888, št. 23039. štev. 73 katastralne občine Tržiše; ad 3 za priposestovanje zemljišč vložna dišče v Ljubljani dne 19. nov. 1888. št. 416 katastralne občine Št. Rupert; ad 4 vložna št. 442 katastralne občine Št. Rupert; ad 5 vložna št. 296 katastralne občine Dule in vložna št. 225 št. 254 katastralne občine Cirnik pri tem sodišči vložili.

Maticië von Siring und

1.) Janez Komljanec iz Jerinatova; sledniki znani niso, se jim je na nj.

Vrha (po dr. Juriji Pučkotu v Krškem); sledniki znani niso, se jim je na nj.

Vrha (po dr. Juriji Pučkotu v Krškem); hovo škodo in njihove troške za te grijang ber Realiza Merfennung ber

2.) Blaž Mevželj iz Gabrijel (po c. kr. hovo škodo in njihove troške za te grijang ber Realiza Merfennung ber notarij Ivanu Fischerji iz Mokronoga); pravdne reči Jožef Weibl iz Mokronoga sledniki znani niso, se jim je na nji- 1888, št. 9320.

dan v skrajšano razpravo in ad 4 v na 11. decembra 1888

ob 8. uri dopoludne pri tem sodišči

Ako k pravdnemu naróku toženi sami ne pridejo ali drugega pooblaščenca semkaj ne prijavijo, bodo se te pravdne stvari s postavljenim skrbnikom obravnavale in konečno

V Mokronogu dne 31. oktobra 1888.

(5355-2)St. 26 974.

Oklic.

Umrlim tabularnim upnikom: Urši, oktobra 1888, št. 8243, in ad 6 31ega Lenki in Antoniji Lampič ter Franoktobra 1888, št. 8265, za priposesto- ciški Židan, rojeni Lampič, imenovan vanje zemljišča ad 1 vložna št. 420 je Josip Korbar, župan in posestnik katastralne občine Stara Vas; ad 2 v Spodnji Hrušici, kuratorjem ad actum pripoznanje lastninskega prava ter ter so mu bili vročeni tusodni odloki

C. kr. za mesto deleg. okrajno so-

(5337 - 3)

Oglas.

Umrlemu Martinu Težáku iz Čuril katastralne občine Telče in ad 6 vlož. štev. 11, odnosno njegovim neznanim dedičem in pravnim naslednikom, se je postavil g. Martin Vukšinič iz Ra-Ker temu sodišču ni znano, kje dovič skrbnikom na čin ter se mu je 1.) Janez Komljanec iz Jermanovega da bivajo in mu tudi njegovi pravni na- vročila razsodba z dne 14. septembra

C. kr. okrajno sodišče v Metliki